

Die Abbatissin Amabilia von Marienstern legt einen Streit zwischen dem Pfarrer Johannes zu Kamenz und der Bürgerschaft der Stadt dahin bei, daß ersterer einen besonderen Caplan für die St. Jostcapelle anstellen, dafür aber von der Stadt jährlich 4 Schock breiter Groschen und die Hälfte aller in dieser Capelle eingehenden Opfer erhalten solle, wogegen die andere Hälfte zur Instandhaltung der Capelle zu verwenden sei.

1377 Apr. 11.

Hdschr.: Or. Perg. Stadtarchiv Kamenz No. 41. An Pergamentstreifen die SS. des Landvogts Thimo von Colditz und der Abbatissin, beide theilweis beschädigt. Ersteres zeigt im getheilten Schild oben einen wachsenden halben Löwen, unten drei Schrägbalken, über demselben einen Engel, neben demselben zwei sitzende Vögel (Adler?).

10 Wir Amabilia von Koldicz von götis gnadin eptischinne zcu Merginstern myt unsim bülen<sup>a</sup>), dem ediln hern Tÿmen herrin || zcû Koldicz, bekennyn —, das wir eyne redeliche und ewege züne und berichtunge gespröchin und gemacht habin, dy eweclich nû und ummermer blybin und gehaldin sal werdin unvorruket und ane alle wederspröche, zwuschin den erbern, unserm capelan hern Johannes iczcunt pferrer zcû Kamencz und  
15 alle synen nochkômendin pferrern doselbins und dem burgermeister, dem ganzin rôthe, den hantwerkin und der gantzin gemeyne derselbin stat zcû Kamencz umme den gnedegen heylegin sente Jöste, des heyliktum und zceythin nûnlich syn grözlich ufkömen üzsewennyk' derselbin stat Kamencz, umme das oppfir, do eczwas krÿgis zewusschin in gewest ist, ÿn sulcher wys, alz hyrnoch geschrebin stet. Zcûm erstin sullin dy vor-  
20 genanten burger zcu Kamencz und alle ire nochkômeling, dy an dyselbe stat gekörin werdin, zcu gevellichir zcÿft, und ir kyrchinveter von irre weyn, wer der ist, dem vorge-  
nanten pferrer zcu Kamencz, im ader wer dornoch pferrer wirt doselbis, alle jôr gebin vÿr schok breyter grosschin, dy gût genghe und ghebe syn, uf zwû gezeytin, zcwey schok uf sente Walpurgin tak alle jor und dornoch zcwey schok grosschin uf sente  
25 Mychels tak alle jor nû und eweclich unvorrukt und an allin vorzcök. Durch desselbin ewegin jorzcinsis wille sal der pferrer zcu Kamencz, wer der ist, eynen capelan haldin und by im habin, der alle tage tegelich sal eyne messe haldin doselbis zcû sente Joste, gôte zcû lobe und dem lybin herrin sente Joste und allin geloybegin cristyn zcû tröste. Ouch sal derselbe pferrer zcu Kamencz und alle syne kômeling noch im, pferrer do-  
30 selbis, alle das oppfir, das uf den altir, uf dy töffil adir yn den stok doselbis zcû sente Joste geoppfirt, gegeben wirt, is sy vil ader wenik, cleyne ader grôs, is sÿ silbir, golt ader was yn pfennyngiswys wirt, hûnre, kêze, eygir, ane wachs (was des ist, das sal zcû derselbin capellin blybin ane alle wedersproche des pferrers zcû Kamencz, wer der ist, zcû sente Joste) glyche halp sal hebin, nemyn, glych geteylt, zcu allin zcÿtin und  
35 stündin, wenne das wirt von gütin geloybegin cristinlütin brocht und geoppfirt. Obir alle deze vorgeschreben rede, was bescheydin ader sunderlich gegeben wirt zcû dem gebüde der vorge-  
nanten capellin, is sy vil ader wenyk, cleyne ader grôs, yn welchirhande das sy, do sal man dyselbe capelle mête bûwin lessen yn sulchir wys, das derselbe pferrer zcû Kamencz, wer der ist, keynen teyl doran habin sal, noch dovon fordern nû